



An den Grossen Rat

14.5356.02

ED/P145356

Basel, 17. September 2014

Regierungsratsbeschluss vom 16. September 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend kann der Kanton Kondomautomaten an Schulen aufstellen?

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Schon als jüngster Grossrat der Schweiz stellte ich vor rund 30 Jahren diese Anfrage. Es wurde abgelehnt, von der Regierung. Die Regierung wollte nicht, dass man an Basler Schulen Kondomautomaten aufstellt.

Heute leben wir in einer viel moderneren Welt. Alles ist anders. Schneller. Und auch früher. Kinder haben heute schon mit 15 Jahren Sex. Viele Eltern wissen das. Auch ich kenne mich als Vater von zwei hübschen Töchtern aus. In 30 Jahren werden die Kinder schon mit 12 oder 13 Sex haben, wenn die Entwicklung so weiter geht wie heute.

1. Kann der Regierungsrat dafür Sorge tragen, dass man an Basler Schulen Kondomautomaten aufstellt?
2. Wenn das der Regierungsrat nicht will, bitte erklären, warum man an Basler Schulen keine Kondomautomaten will?
3. Kann man allen Basler Schülern, die 14 Jahre alt wurden, Mädchen wie Jungen, zum Schuljahresbeginn ein kostenfreies Kondom-Paket geben? Denn Verhütung ist sehr wichtig. Bei der Bild-Zeitung schrieb ich über eine 15jährige, die schwanger wurde. Diesen Text von mir findet man auch im Internet.

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Beantwortung der Fragen

1. Kann der Regierungsrat dafür Sorge tragen, dass man an Basler Schulen Kondomautomaten aufstellt?

Nein, siehe unter Punkt 2.

2. Wenn das der Regierungsrat nicht will, bitte erklären, warum man an Basler Schulen keine Kondomautomaten will?

Ab der Orientierungsschule ist Aufklärung Bestandteil des Lehrplans. Es gibt an den Basler Schulen zudem zahlreiche Projekte, in denen Jugendliche über die Risiken von ungeschütztem Sex aufgeklärt werden. So ist der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst mit der Ausstellung «Mix your life» regelmässig in den Schulhäusern der Weiterbildungsschule WBS präsent. Am Ende der zwei Lektionen dürfen die Schülerinnen und Schüler Kondome mitnehmen, wenn sie dies wünschen. Einige Lehrpersonen gehen mit ihren Klassen ins «Inteam», ebenfalls eine Veranstaltung, die den Aufklärungsunterricht ergänzt und an der Kondome verteilt werden. Auch die Aidshilfe beider Basel gibt nach einer Aufklärungslektion Kondome ab. Der Regierungsrat hält eine Verteilaktion von Kondomen an den Schulen, ohne dass damit eine Form von Aufklärung verbunden ist, nicht für sinnvoll.

Anders als vor 30 Jahren sind Kondome heute in jedem Grossverteiler und via Internet leicht erhältlich. Während des Schulunterrichts sollte der Wunsch nach einem Kondom nicht so akut sein, dass er noch auf dem Schulareal erfüllt werden muss.

3. Kann man allen Basler Schülern, die 14 Jahre alt wurden, Mädchen wie Jungen, zum Schuljahresbeginn ein kostenfreies Kondom-Paket geben? Denn Verhütung ist sehr wichtig. Bei der Bild-Zeitung schrieb ich über eine 15jährige, die schwanger wurde. Diesen Text von mir findet man auch im Internet.

Die Schwangerschaftsrate bei Schweizer Teenagern sinkt kontinuierlich und ist eine der tiefsten in Europa. Während zwischen 1970 und 1979 noch 77 Geburten pro Jahr von 15- bzw. 16-jährigen Mädchen zu verzeichnen waren, ist diese Zahl im Zeitraum von 2000 bis 2009 auf 32 gesunken (Quelle: BFS). Die Geburtenrate der 15- bis 19-jährigen Frauen in der Schweiz liegt im Jahr 2012 bei 2,4 pro 1'000 Frauen in der gleichen Altersklasse. Bei den unter 15-Jährigen sind Schwangerschaften noch seltener.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin